Stadt Liestal

Stadtrat

DER STADTRAT AN DEN EINWOHNERRAT **2017/66a**

Kunststoffrecycling - Antwort Stadtrat zur Interpellation „Kunststoffrecycling in Liestal – wie weiter?“ von Vreni Wunderlin der CVP/EVP/GLP-Fraktion

Kurzinformation

Wortlaut der Interpellation:

Am Mittwoch, 20. September 2017 lud die glp Liestal und Umgebung zu einem öffentlichen Informationsanlass mit Podiumsdiskussion zum Thema Kunststoffrecycling ein. Das Thema stiess auf grosses Interesse und zeigte, das ein Handlungsbedarf besteht. Unter den Podiumsteilnehmern war auch der für das Abfallwesen zuständige Stadtrat Daniel Spinnler.
Als Einwohnerrat reichte er selbst das Postulat 2015/197, Plastikabfälle wieder verwenden?‘ ein, welches vom Stadtrat am 1. März 2016 beantwortet wurde. In der damaligen Antwort wurde folgendes Ziel formuliert:

> *‚Ziel ist es, möglichst zeitnah ein sinnvolles kommunales Angebot für gemischte Kunststoffabfälle anzubieten. Noch offen ist, ob dies in Form von periodischen Abfuhren in den Quartieren oder durch die Einrichtung von Sammelstellen erfolgen wird. Sinnvolle, einfach umzusetzende Massnahmen werden laufend umgesetzt.‘*

Die im Juli 2017 veröffentlichte KuRVe-Studie (Kunststoff-Recycling und Verwertung), welche im Auftrag von acht Kantonen (inkl. BL) und vom Bund durchgeführt wurde, liefert nun Antworten zu Fragen der Ökobilanz und der Wirtschaftlichkeit von Kunststoffrecycling-Systemen. Ebenfalls liegen in der Zwischenzeit auch aus anderen Gemeinden neue Erkenntnisse zum Thema Kunststoffrecycling vor.

In diesem Zusammenhang interessieren mich folgende Fragen:

1. *Hat sich der Stadtrat bereits mit den neusten Erkenntnissen zum Thema Kunststoffrecycling befasst?*
2. *Wie könnte ein sinnvolles Konzept aussehen?*
3. *Wie zeitnah könnte es realisiert werden?*

Ich bitte den Stadtrat, entsprechend schriftlich zu informieren. Vielen Dank.

sig. Vreni Wunderlin

Antworten Stadtrat:

Frage 1: Hat sich der Stadtrat bereits mit den neusten Erkenntnissen zum Thema Kunststoffrecycling befasst?

Antwort: Ja, die Entwicklung wird verfolgt. Seit dem 1. März 2016 hat die Stadt mit möglichen kommerziellen Anbietern diverse Gespräche geführt. Der von der Interpellantin erwähnte KuRVe-Bericht wurde von Kreisen verfasst, welche keine geschäftlichen Interessen verfolgen. Die Stadt Liestal hat ebenfalls keine Geschäftsinteressen und stuft darum die Resultate des KuRVe-Berichts hoch ein. Weiter wurden der EMPA-Bericht vom November 2017 und der Kassensturzbericht vom 14. November 2017 in die Abwägungen einbezogen.

Frage 2: Wie könnte ein sinnvolles Konzept aussehen?
Aktuell ist die Vermeidung von Kunststoffabfällen die sinnvollste Lösung. Dazu braucht es aber ein gesamtschweizerisches Vorgehen und ist nicht rasch umzusetzen.

Antwort: Die bereits vorhandene Flaschensammlung und eine kleine Sackgebühr von 5 Rappen der Grossverteiler sind ebenfalls sinnvoll. Von der angebotenen Lösung der Anbieter ist der Stadtrat nicht überzeugt. Der ökologische Nutzen bleibt umstritten. Der Abfall würde in einer längerfristigen Gesamtbetrachtung auf jeden Fall teurer.

Frage 3: Wie zeitnah könnte es realisiert werden?

Antwort: Wäre der Stadtrat von einer Lösung der Anbieter überzeugt, könnte innerhalb weniger Wochen diese umgesetzt werden. Er möchte aber nicht auf eine schnelle Lösung einschwenken, nur um dem kommerziellen Druck nachzugeben. Es liegt dem Stadtrat daran, die Liestaler Bevölkerung gut zu informieren. Zu diesem Zweck hat sich Daniel Spinnler bereits am erwähnten Podiumsgespräch beteiligt. Ausserdem wird im Liestal aktuell im Februar 2018 ein grösserer Artikel zum Thema Kunststoffsammlung erscheinen.

Liestal, 5. Dezember 2017

Für den Stadtrat Liestal

Der Stv. Stadtpräsident	Der Stadtverwalter
Franz Kaufmann	Benedikt Minzer